

# Tabellen und Tafeln

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **19 (1925-1926)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tabelle I.  
**Stratigraphisches Sammelprofil (Jura und Kreide) des  
 Buochserhorn.**  
 (Von H. Knecht).

Zyklus	Maxim. Mächtigkeit		Facies	Stufe	Zyklus
H	m 30	Rote Kalke und Schiefer mit Hornsteinlagen	Couches rouges  Musenalpfigfelschichten	Obere Kreide  (? Mittl. Kreide)	H
G	20 120 50 50	Schwarze, tonige Mergel und Fleckenkalke mit Fucoiden Fleckenkalke und Mergel, grau Hellgraue, dichte, glatte Kalke, bankig Massigc helle Kalke	Stockhornkalk  Felsenkalk	Néocomien  Oberer Malm	G
F	60 40 80	Feinspätige, dunkelgraue Kalke mit <i>Belemnites hastatus</i> und sandig-kieseligen Knauern Sandige Kalke und Schiefer voll Glimmerschüppchen; Pflanzenresten Grobe, rau anwitternde, sandige Spatkalke, z. T. dolomitbrecciös	Calcaire concrétionné Studfluhschichten  Obere Zoophycosschichten Rinderalpschichten  Giebelschichten Rämsibreccie	Argovien Oxfordien  Callovien  Ob. Bathonien	F

Transgressionsfläche

E	120	Mergelkalke und Schiefer, z. T. fleckig <small>Emersonsfläche</small>	Unt. Zoophycoschichten	Bajocien	E
D	2	Grobe, z. T. eisenschüssige Echinodermen- und Dolomitbreccie	Spiskalk	Toarcien Charmouthien Sinémurien	D
	10	Schwarze, bituminöse Schiefer			
	20	Bankige Kieselkalke			
	10	Kieselige, oben glauk.; unten grobspätige, dunkle Kalke, mit <i>Amaltheus margaritatus</i>			
C	2	Quarzitische, z. T. eisenschüssige Dolomit- und Echinodermenbreccie, mit <i>Aegoceras Jamesoni</i> <small>Transgressionsfläche</small>	Huetlerenschichten	Hettangien	C
	30	Groboolithische, massige Kalke, oben dichter, mit <i>Pecten valoniensis</i> Kieselige Kalke mit sandigen, dolomitbrecciösen Schlieren			
B	1	Quarzitsandstein, hell, homogen oder gebändert	Pectenalk Müllerbodensandstein	Rhät	B
	2	Sandige Kalke, grobbankig bis plattig			
	4	Dichte, dünnbankige, dolomitische Kalke und Mergel			
	6	Dunkle, z. T. spätige Kalke mit Dolomitfragmenten; Lumachellen			
A		Bankige Dolomite, dicht, z. T. gelblich anwitternd Bunte und graue Mergel; Rauhwanke und Mergel	Raiblerschichten	Carnien	A

Tabelle II.  
**Stratigraphisches Sammelprofil (Jura und Kreide) der  
 Bleiki u. Musenalp.**  
 (Von H. Knecht).

Zyklus	Maxim. Mächtigkeit		Facies	Stufe	Zyklus
H	m 30 2	Dunkle, kieselige Schiefer Dunkelgraue Kieselkalke, z. T. spätig, oft mit Dolomitfragmentchen und Silex, Belemniten Grauer, brecciöser Kalk oder sandiger Quarzit	Couches rouges Musenalp-gipfelschichten	Obere Kreide (? Mittl. Kreide)	H
G	40 60	Fleckenkalke, dünnbankig mit Kieselagen Grobbankige, dichte Kalke Massige, helle Kalke, z. T. koralligen	Stockhornkalk Felsenkalk	Néocomien Oberer Malm	G
F	10 100 30	Dichter, kieseliger Kalk, z. T. spätig, gelb, dolomitähnlich anwitternd, lokal mit Kalkbreccien Feinsandige Kalke und Mergel mit Glimmerschüppchen und Zoophycos Bankige Kieselkalke mit Silexlagen, Pyritknollen, Pflanzenresten	Calcaire concrétionné Studflussschichten Ob. Zoophycos-schichten Rinderalpschichten Giebelschichten Rämsibreccie	Argovien Oxfordien Callovien Ob. Bathonien	F

E	15	Dichte Kalke und Mergelschiefer mit <i>Coeloceras Blagdeni</i>	Unt. Zoophycoschichten	Bajocien	E
	25	Mergelkalke mit Spatkalklagen Massige, kieselige, an der Basis dolomitbrecciöse und spätige Kalke	Spiskalk		
	2	Bituminöse, schwarze Schiefer		Toarcién	
D	4	Feinsandige Kieselkalke, bankig		Charmouthien	D
	1	Echinodermbreccie mit Belemniten	Huetlerenschichten		
	3	Quarz- und Dolomitzkonglomerat (Korngrösse bis 3 mm)		Sinemurien	
		Transgressionsfläche ?			
C					C
			Pectenalk		
			Müllerbodensandstein	Hettangien	
B					B
		Emersionsfläche ?	Kösserschichten	Rhät	
A		Helle Dolomite Rauhacke	Raiblerschichten	Carnien	A

Tabelle III.  
**Stratigraphisches Sammelprofil (Jura und Kreide) des  
 Stanserhorn.**  
 (Nach P. Christ).

Zyklus	Maxim. Mächtigkeit	Facies	Stufe	Zyklus
H	m	Couches rouges Musenalpfigfelschichten	Obere Kreide (? Mittl. Kreide)	H
G	150 70 95	Fleckenkalke und Mergel mit Astierien, Aptychen usw. Hellgraue, dichte, glatte Kalke mit seltenen Aptychen Helle Rifffalke mit Trochiten und Korallen; Pseudobreccien	Stockhornkalk Felsenkalk	G
F	35 180 50 120	Dichter bis feinspätiger Kalk mit Lagen einer grauen Kalkbreccie Feinspätige kieselige Kalke, im Bruch dunkelgrau Sandige Kalke und Schiefer mit Glimmerschüppchen und Pflanzen- resten Grobe, rauh anwitternde Spatkalke mit Konglomeratbank	Calcaire concrétionné Studflussschichten Ob. Zoophycoschichten Rinderalpschichten Giebelschichten Rämsibreccie	Argovien Oxfordien Callovien Ob. Bathonien

E	250	Dichte Kieselkalle, oben feinspätig, ohne Mergellagen Mergelkalle und Schiefer, chaille-artig verwitternd, mit <i>Lytoceras tripartitum</i>	Unt. Zoophycoschichten	E
E	100 2 6	Mergelkalle und Schiefer, stark mergelig, mit <i>Cosmoceras garantianum</i> Mergelkalle mit Schieferzwischenlagen, kalkig, mit <i>Steph. Blagdeni</i> Schwach sandige bis kieselige Kalke mit <i>Ludwigia Murchisonae</i> Sandige Schieferkalle, stark glaukonitisch Schiefrige, sandige Kalke; graue Kalk-Breccie (Korngr. 2—30 mm)	Spiskalk	E
D	6 80 20 40 8 65	Harte, kieselige, spätige Kalke Kieselige Schieferkalle mit Mergelzwischenlagen Schwarze, tonige, etwas bitum. Mergelschiefer, mit <i>Pos. Bronni</i> Kieselkalk, stellenweise mit Mergellagen Kieselige bis grobspätige, oben glauk. Kalke mit Mergellagen Arietiten und Phosphoritknauern Quarzitische Dolomit- und Echinodermenbreccien mit Einlagerungen spätiger und dichter Kalke	Huetlerenschichten	D Toarcien Charmouthien Sinémurien
C	20 8	Helle, glatte, dichte bis feinspätige Kalke Graue, spätige, oolithische Kalke mit Pecten Kieselige bis leicht sandige Kalke mit Pecten	Pectenkalk Müllerbodensandstein	C
B	7 4 12 10 15 5	Sandige Mergel; quarzitische Sandsteine Sandige Kalke mit <i>Psiloceras planorbis</i> und vielen Bivalven Lumachellenkalle Dolomitische bis feinspätige Kalke mit Brachiopoden und Korallen Dichte Kalke; untere Hälfte dolomitisch mit Mergelzwischenlagen Mergel mit wenigen Kalkbänken Kalke und Mergel; Lumachellen, Bonebeds	Kössenerschichten	B Hettangien Rhät
A		Dolomit, kompakt, gebankt oder mit Mergelzwischenlagen Bunte Mergel; Rauhwaacke; Gips und Mergel	Raiblerschichten	A Carnien

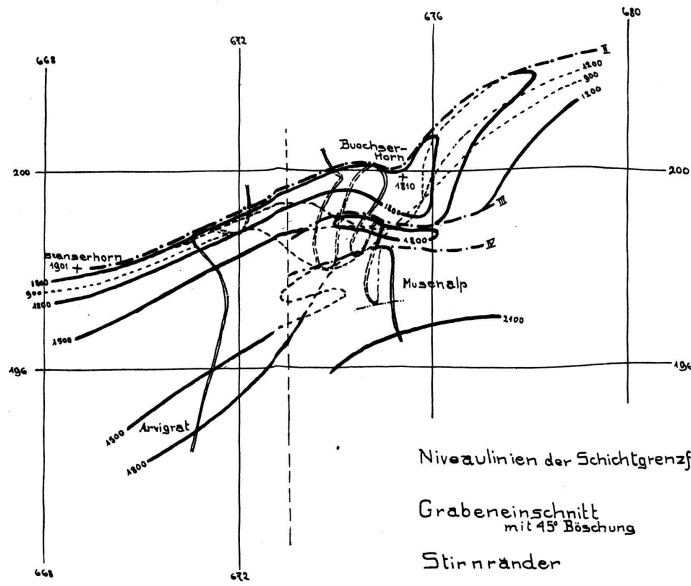
Tabelle IV.  
Stratigraphisches Sammelprofil (Jura und Kreide) des  
Arvirat — Miserengrat.  
(Nach P. Christ).

Zyklus	Maxim. Mächtigkeit	Facies	Stufe	Zyklus
H	m	Couches rouges Musenalpiefelschichten	Obere Kreide (? Mittl. Kreide)	H
G	120	Stockhornkalk Felsenkalk	Néocomien Oberer Malm	G
F	80	Obere Zoophycosschichten Rinderalpschichten Giebelschichten Rämsibreccie	Argovien Oxfordien Callovien Ob. Bathonien	F



# Tektonische Karte der Unterwaldner-Klippen

Darstellung der tekt. Formen des Vierwaldst.see-Gebietes in kotierter Normalprojektion durch Isohypsen der Gault-Schrattenkalk-Grenzfläche und der Grenzfläche zwischen oberen und unteren Zoophycoschichten.



Masstab 1:100'000  
Requidistanz 300m

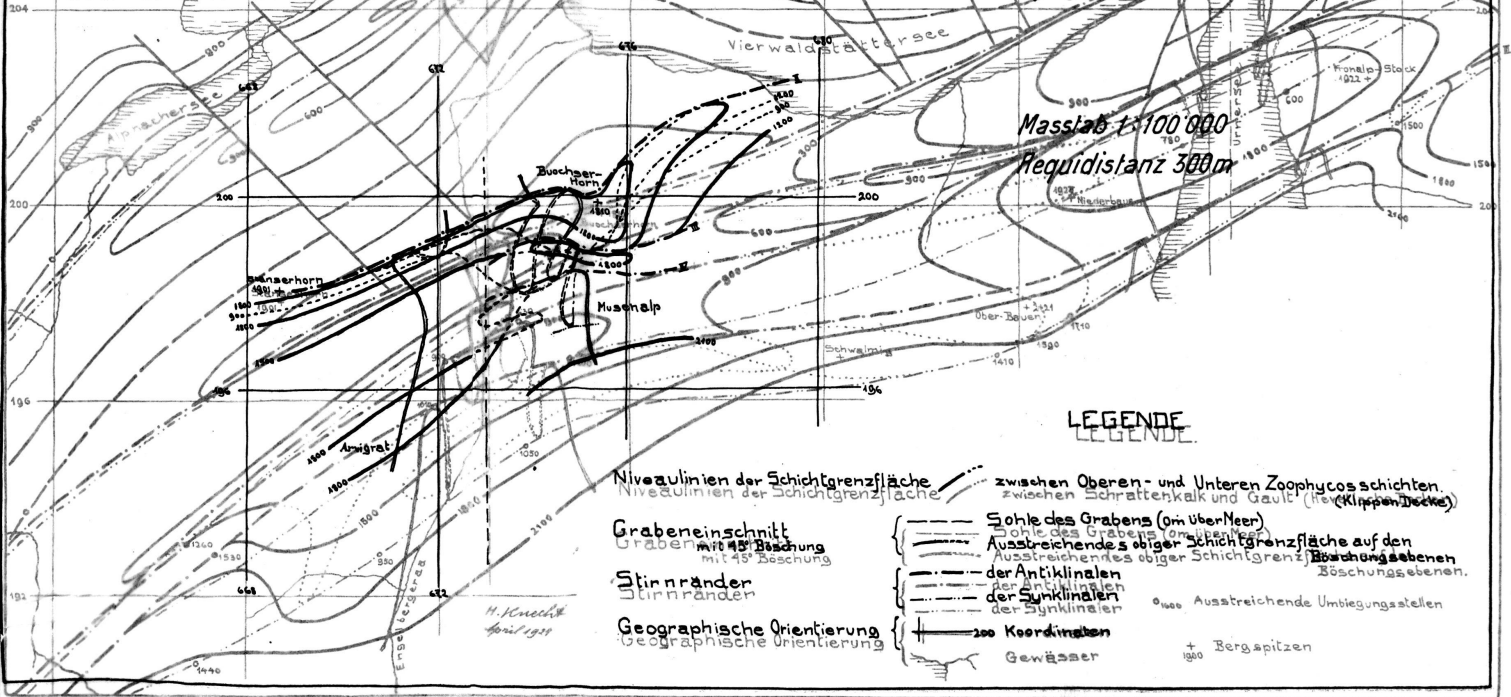
## LEGENDE

- |  |  |
|--|--|
| <p>Niveaulinien der Schichtgrenzfläche</p> <p>Grabeneinschnitt<br/>mit 45° Böschung</p> <p>Stirnränder</p> <p>Geographische Orientierung</p> | <p>zwischen Oberen- und Unteren Zoophycoschichten.<br/>(Klippen-Decke)</p> <p>— Sohle des Grabens (0m über Meer)</p> <p>— Ausstreichende obiger Schichtgrenzfläche auf den<br/>Böschungsebenen</p> <p>— der Antiklinalen</p> <p>— der Synklinalen</p> <p>— 200 Koordinaten</p> |
|--|--|

# Tektonische Karte der helvetischen Unterwaldner Klippen.

Masstab 1:100'000

Darstellung der tekton. Formen des Vierwaldstättersee-Gebietes in kollierter Normalprojektion durch Isobypsen der Gaull-Schraffenkalk-Grenzfläche und der Grenzfläche zwischen oberen und unteren Zoophycoschichten.



Masstab 1:100'000  
Requidistanz 300m

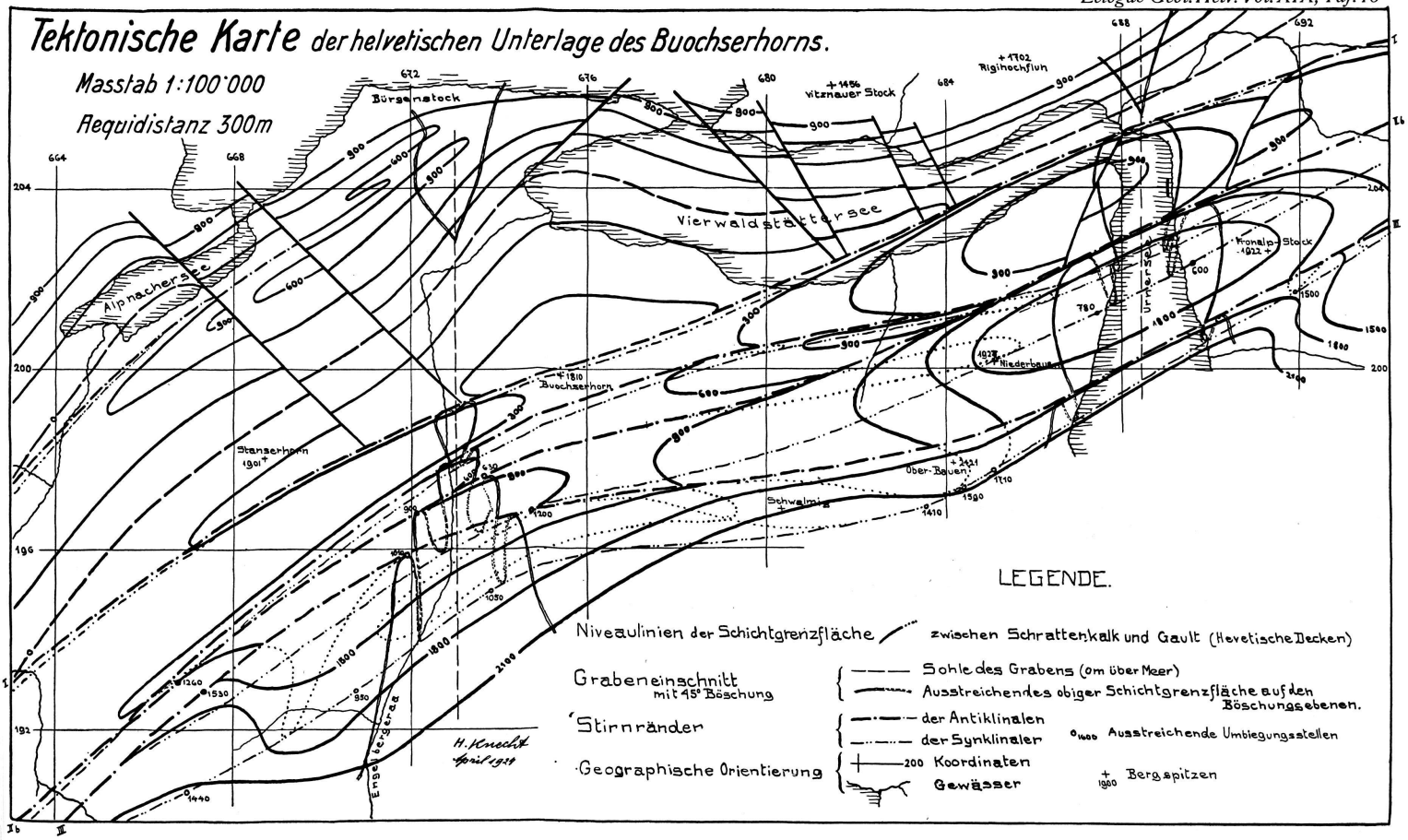
## LEGENDE

- Niveaulinien der Schichtgrenzfläche
- Grabeneinschnitt
- Graben mit 45° Beschung
- Stirnblätter
- Geographische Orientierung
- Geographische Orientierung
- zwischen Oberen- und Unteren Zoophycoschichten, zwischen Schraffenkalk und Gaull (die Klippen-Decke)
- Sohle des Grabens (am über Meer)
- Ausstreichendes obiger Schichtgrenzfläche auf den Böschungsebenen
- der Antiklinalen der Synklinalen
- 200 Koordinaten
- Gewässer
- o 1000 Ausstreichende Umbiegungsstellen
- + Bergspitzen

H. Knecht  
April 1909

# Tektonische Karte der helvetischen Unterlage des Buchserhorns.

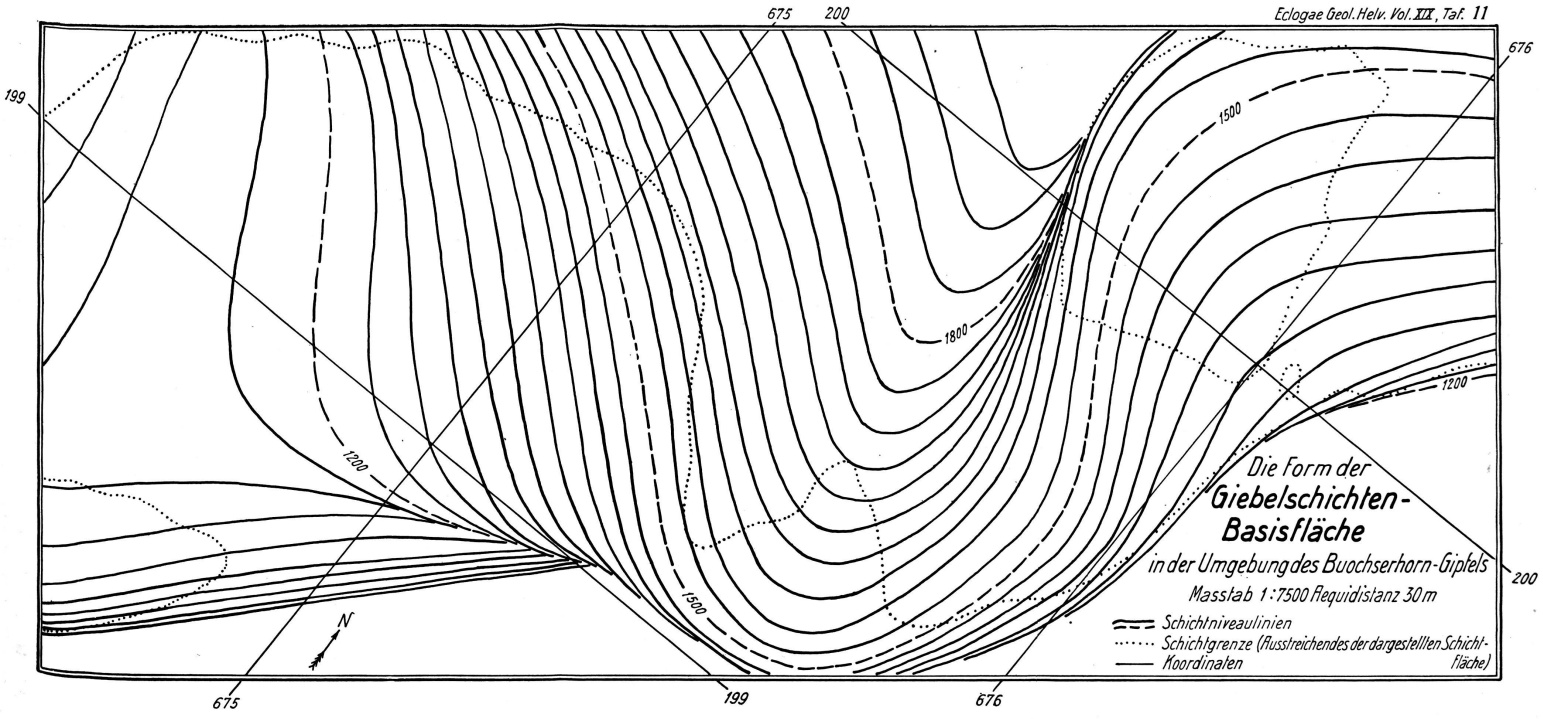
Masstab 1:100'000  
Requidistanz 300m

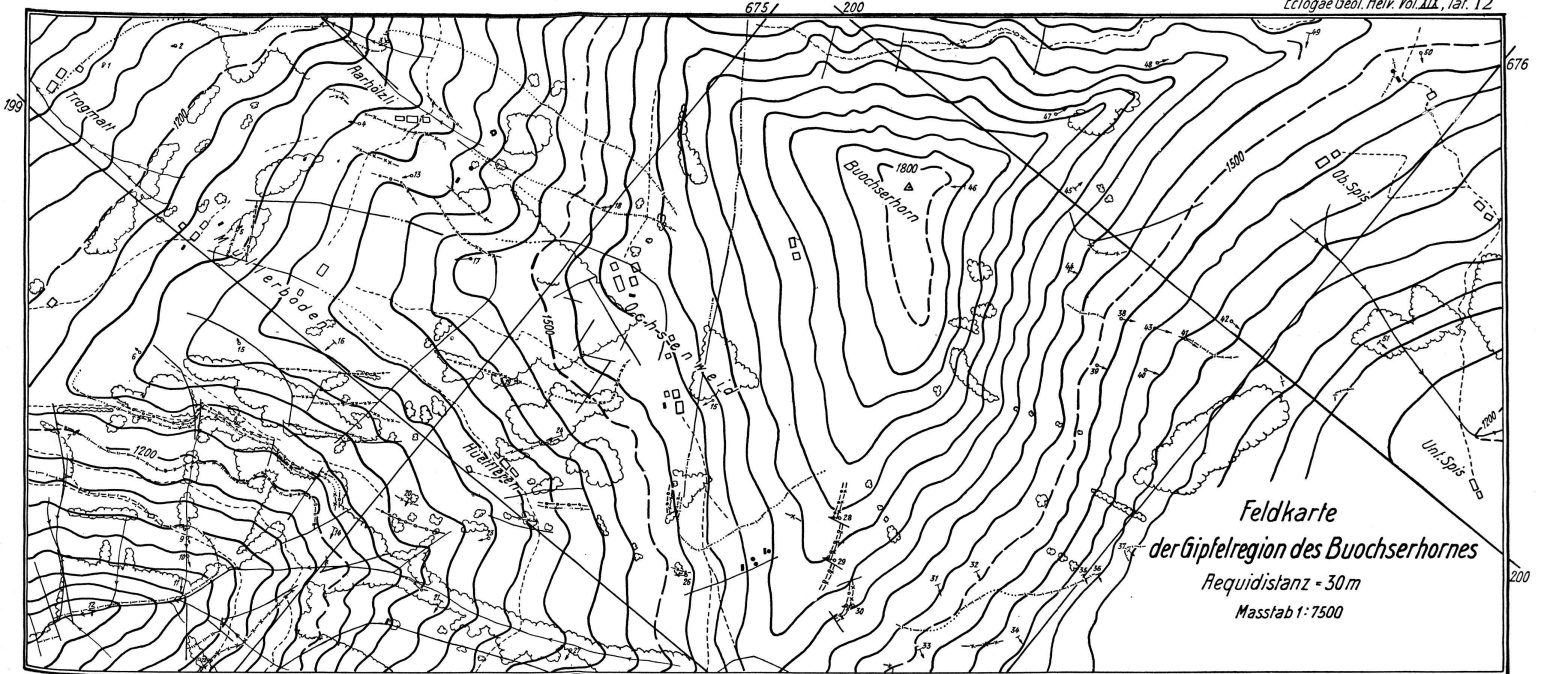


## LEGENDE.

- Niveaulinien der Schichtgrenzfläche zwischen Schraffenkalk und Gault (Helvetische Decken)
- Grabeneinschnitt mit 45° Böschung { Sohle des Grabens (om über Meer)
- Stinränder { Ausstreichendes obiger Schichtgrenzfläche auf den Böschungsebenen.
- Geographische Orientierung { der Antiklinalen
- { der Synklinalen
- { 200 Koordinaten
- { Gewässer
- { 0 1000 Ausstreichende Umbiegungsstellen
- { + 1900 Bergspitzen

H. Knecht  
April 1919





Feldkarte  
 der Gipfelregion des Buochserhornes  
 Requidistanz - 30m  
 Masstab 1:7500

199 675 200 676  
 Wege u. Häuser Bäche Waldgrenzen • Quellen • Brunnen A, - - - - B, - - - - C, - - - - D, - - - - E, - - - - F, - - - - G : Ausstr. der Transgressionsflächen der Zyklen, - - - - Verwerfungsflächen, \* Punkte u. Schichtlage

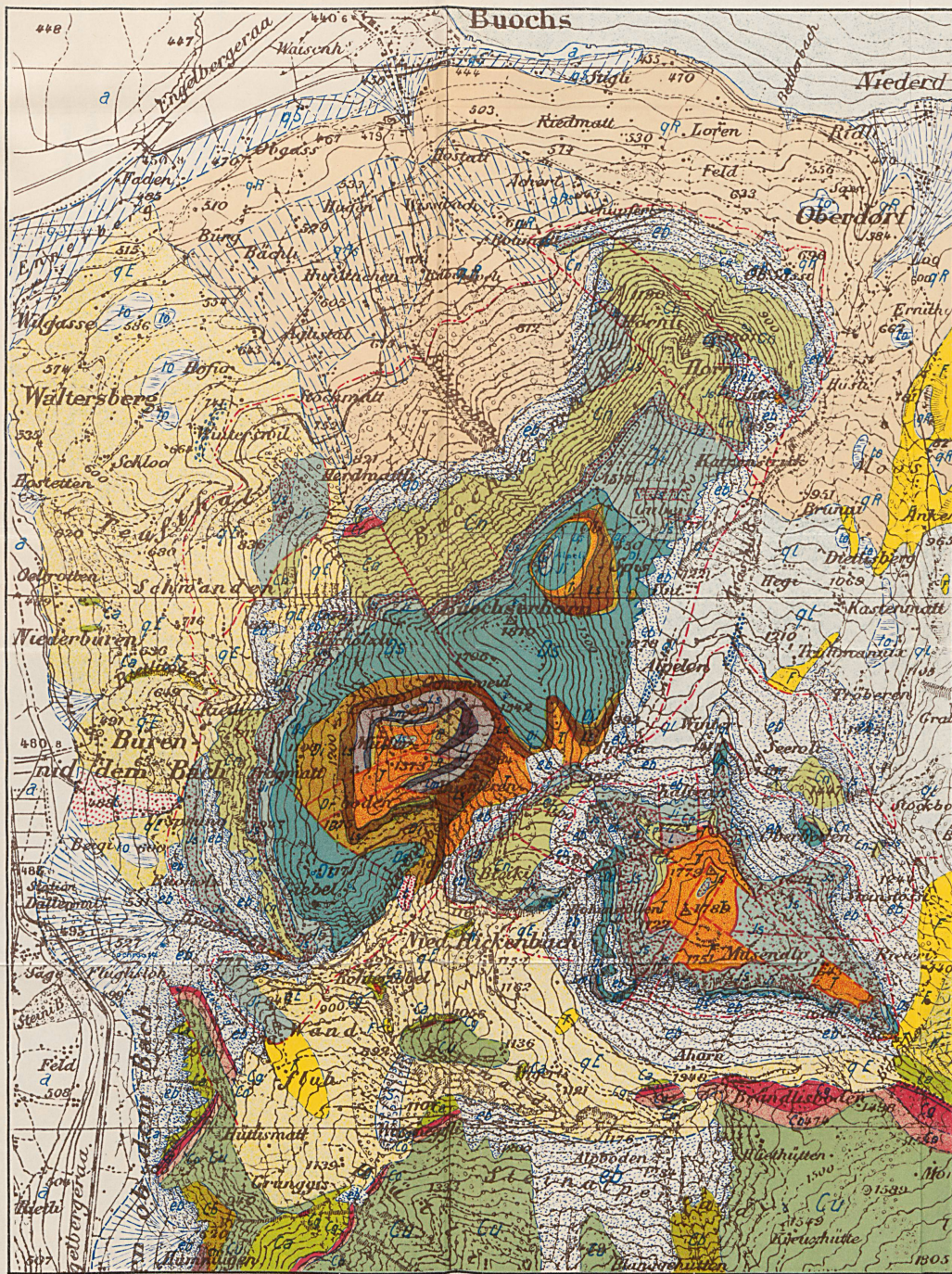
# Geologische Karte

der Klippengruppe  
Buochserhorn-Musenalp  
von H. KNECHT

## Legende.

Aufgenommen 1922/23

Glacialgebiet z. T. nach A. Tobler



a	Talböden und Alluvionen
to	Riedgebiete
t	Kalktuff
(fan shape)	Bachschtuttkegel und Delta
eb	Gehängeschutt u. trock. Schuttk., Bergstürze
(stippled)	Schlipfgebiete

### Diluvium.

ql	Lokalmoränen und Wallscheitel
qR	Mor. des Reusegletschers qRs verschwemmt
qE	Mor. des Engelberggletschers
qs	Glazialer Schotter

### Kreideserie der Drusbergdecke.

F	Flysch — Eocän
W	Wangschichten — Danien
Ca	Amdenerschichten — Senon
Cs	Seewerkalk — Turon p. p.
Cg	Knoll. u. Lochwaldsch. „Gault“
Co	Gibbischichten u. Samtmergel — Bedoulien
Cu	Schrattenkalk
Cb	Drusbergschichten
Ch	Kieselkalk — Hauterivien

### Mesozoische Sedimente der Klippen

Cr	Couches rouges — Ob.	Kreide
Cn	Stockhornkalk — Unt.	
Js	Felsenkalk — Ob.	Malm
Ji	Studfluhschichten — Unt.	
Ds	Rinderalp- und Giebelsch. — Ob.	Dogger
Di	Untere Zoophycosch. — Unt.	
La	Hüetlerschichten etc. — Ob.	Lias
Lm	Pectenalk	
Li	Müllerbodensandstein	Unt.
R	Küssenerschichten — Rhät	Trias
T	Raiblerschichten	

ZEICHEN:   
 x Erratische Blöcke   
 • Quellen   
 \* Fossilfundstellen   
 — Mechanische Kontakte   
 — Stratigraph. Grenzen   
 o Horizontale Schichten   
 p 0-45° geneigte Schichten   
 v 45-90° " "   
 x Senkrechte Schichten

Maßstab 1:25.000. Vergrößertes Stück des Siegfriedblattes 382, 1:50.000

E	50 20	<p>Kalke und Mergelschiefer</p> <p>Massige, kieselige Kalke, an der Basis dolomitbrecciös</p> <p>Schwach sandige bis kieselige, bankige Kalke</p>	Unt. Zoophycosschichten	Bajocien	E
D	60	<p>Dunkler, kieseliger, z. T. grobspätiger Kieselkalk; Fossilbank mit Brachiopoden; oben mit feinknaueriger Anwitterung Quarzit- u. Dolomitkonglomerat (bis 2 mm Korndurchm.) u. Echinodermenbreccie; oben feiner, bankig, sandig anwitternd</p> <p>Transgressionsfläche</p>	Huetlerenschichten	Toarcién Charmouthien Sinémurien	D
C	8	<p>Emersionsfläche</p> <p>Graue, glatte, z. T. oolithische Kalke, massig</p> <p>Hellgraue quarzitisches-brecciöse Kalke mit Dolomit- und Echinodermenfragmenten</p>	Pectenkalk Müllerbodensandstein	Hettangien	C
B	3 4,5 5 4,5 2	<p>Bräunlich-grauer, quarzitisches-sandiger Kalk mit Austern</p> <p>Dunkelgrauer, dichter Kalk; oben feinkörnig mit viel Zweischalern d. rehschnitten</p> <p>Dunkelgrauer, dichter Kalk; oben etwas dolomitisch, fossilleer</p> <p>Feinsandige und dolomitische Kalke und dunkelgraue Mergel (verdeckt)</p>	Kössenerschichten	Rhät	B
A		Helle Dolomite	Raiblerschichten	Carnien	A

## b. Neuere Literatur über die zentralschweizerischen Klippen.

18. 1893. E. QUEREAU, Die Klippenregion von Iberg; Beitr. Bd. XXXIII, p. 1—151.

19. 1897. C. SCHMIDT, Die geologische Struktur der Buochserhorn-Klippe in Beziehung zu den Mythen; Ecl. Bd. V, p. 10.

20. 1920. P. CHRIST, Geologische Beschreibung des Klippengebietes Stanserhorn-Arvigrat; Beitr. Bd. XXXXII, p. 1—62.

21. 1921. G. L. SMIT SIBINGA, Die Klippen der Mythen und Rotenfluh; Diss. Univ. Zürich, p. 1—52.

22. 1923. L. VONDERSCHMIDT, Die Giswilerklippen und ihre Beziehung zur Unterlage; Beitr. Bd. LXXX, p. 1—37.

## c. Literatur über das Gebiet der Brisen-Bauenkette.

23. 1905. J. J. PANNEKOEK, Geologische Aufnahme der Umgebung von Seelisberg; Beitr. Bd. IIII, p. 1—25.

24. 1907. A. BUXTORF (u. C. Schmidt), Führer zu den Exkursionen der deutschen geologischen Ges., p. 27—38.

25. 1921. ALB. HEIM, Geologie der Schweiz; Bd. II, p. 422 u. 423.

Manuskript eingegangen am 29. August 1924.

## Einige Notizen über die Gesteine des jungvulkanischen Gebietes am Lower Chindwin, Upper-Burma.

VON PAUL KELTERBORN (Bukarest).

Mit 2 Textfiguren.

Die jungvulkanischen Erscheinungen des Malayischen Bogens ziehen von Java und Sumatra her über die Nikobaren und Andamanen auf das hinterindische Festland hinüber, um in Ober-Burma bei Myitkin (Vulkankegel Mount Popa), am Lower Chindwin (Quellkuppen und Explosionskrater) und im nördlichen Shangebiet (gangförmige Basaltvorkommen) ihr Ende zu finden (siehe Fig. 1).

Es ist mir möglich, hier einiges über das jungvulkanische Gebiet am Lower Chindwin mitzuteilen an Hand von 46 Gesteinsproben, die Herr Prof. A. BUXTORF im Jahre 1903 dort gesammelt und im Jahre 1904 samt den dazugehörigen